

## WM\_R\_01 Wirtschaftsdüngerbehandlung: Kompostierung unter Zugabe von Feststoffen

Theoretisches Reduktionspotenzial:	n. q.
Annahmen:	<p>Grundsätzlich ist die Kompostierung von Gülle und Festmist möglich (vorwiegend jedoch Festmist). Durch die Kompostierung wird der anfallende Wirtschaftsdünger in eine organisch stabilere Kompostform überführt.</p> <p>Im Fall von Flüssigmist wird jedoch ein relativ hoher Feststoffzusatz, geschätzt im Verhältnis 1 Gewichtsteil Flüssigmist zu 3 Teilen Feststoff, notwendig sein. Für den Festmist aus dem Rinderstall bedeutet dieses Verhältnis etwa die eineinhalbfache Zunahme der Mistmenge in Form von Kompost.</p> <p>Es gibt derzeit keine Daten zum Reduktionspotenzial dieser Maßnahme.</p>
Rechenweg:	-
Datengrundlagen:	ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt 2016
Technisches Reduktionspotenzial:	n. q.
Annahmen:	<p>Kompostanwendung ist im Grünland prinzipiell möglich, die Wirkung der Maßnahme könnte durch offen liegenden Kompost jedoch egalisiert werden. Dadurch ist eine Anwendung im ackerbaulichen Kontext sinnvoll (siehe Maßnahme A_R_05 – Rasches Einarbeiten von Wirtschaftsdünger – Gülle/Festmist).</p> <p><i>Verteilung Rinderhaltung und Ackerflächen</i></p> <p>Die Rinderwirtschaft erfolgt vorwiegend im Grünland. Das Fehlen von Ackerflächen in Betrieben mit Rinderhaltung ist daher als limitierend anzusehen.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Es entstehen sowohl merkliche Behandlungskosten als auch Investitionskosten in den Komposter bzw. die Kompostierfläche. Die variablen Kosten der Ausbringung erhöhen sich durch die höheren Mengen an Kompost im Vergleich zum Wirtschaftsdünger.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Aufgrund des erhöhten technischen Aufwandes ist diese Maßnahme eher für größere Betriebe geeignet.</p>
Rechenweg:	-
Datengrundlagen:	-